

Der Zirkuswagen

Ein Projekt, das im Sommer 2018 mit einer Idee begonnen hatte. Aus der Idee wurde bald einen Antrag mit dem Konzept, «D'Chile vor d'Huustüre bringe». Der Projektantrag war der Bau eines Zirkuswagens mit dem an verschiedenen Orten in Dielsdorf Kinder-, Jugend-, Familien- bis zu Seniorenprogramme stattfinden könnte.

Trotz der Grösse, stiess das Projekt auf ein positives Echo. Am 5. Dez. 2018 stimmte die Kirchgemeindeversammlung dem Vorhaben zu. Mit der Zusage für die Finanzierung, ging es im Frühjahr 2019 mit der Suche eines alten acht Meter langen Bauwagens los, mit baldigem Erfolg. Es war März, als wir mit einem Traktor den Wagen vom Säuliamt nach Dielsdorf ins Hinterdorf überführten.

Motiviert machten wir uns an die Arbeit. Kinder aus der JuKi-Gruppe packten tatkräftig an und entfernte die morschen Holzwände. Weiter ging es mit der Trennscheibe. Stück für Stück wurde die Stahlkonstruktion herausgetrennt, bis das ca. 200kg schwere Dach heruntergehoben werden konnte. Mit zehn Mann aus der Nachbarschaft ging dies besser als gedacht.

Nun konnten wir das Chassi auffrischen. Unnötiges Metall wurde weggetrennt, der Lack angeschliffen und neu lackiert. Ende Juni 2019 war der Rückbau fertig, über 1000kg leichter konnte der Aufbau beginnen. Motiviert starteten wir in die nächste Etappe.

Jung und Alt halfen, die Bodenplatten zu verschrauben, die Holzkonstruktion zu erstellen, die morschen Holzteile am Dach zu ersetzen und neu zu streichen. Unter dem schattenspendenden Nussbaum waren die Arbeiten geschützt vor der prallen Sommersonne. Motiviert wurde gebohrt, geschraubt und gesägt und auch Passanten erkundigten sich über die Fortschritte.

Im September 2019 war es soweit. Eine schaulustige Menschenmenge war vor Ort, als ein Lastwagenkran, das restaurierte Dach an seinen Platz hob. Die Spannung war zu spüren, als geschickt das riesige Dach platziert wurde. Wie es sich gehört, setzten wir ein Bäumlein auf und zelebrierten die Aufrichte, dazu gab es Glaces für alle Anwesenden. Eine weitere Etappe war erreicht.

Als nächstes kamen die Türen und Fenster, gut eingemessen, passten sie in ihre vorgesehenen Lücken und waren bald festgeschraubt. Mit der Herbstzeit wurden die Tage frisch und so umhüllten wir den Wagen mit einer PVC-Blache und arbeiteten innwendig weiter.

Stromröhren wurden verlegt und die Wände isoliert. Mit der vom Nachbar ausgeliehenen Glüh-Draht-Schneidmaschine passten wir die 3cm dicken XPS-Isolationsplatten ein. Die Ritzen wurden mit PU-Schaum ausgeschäumt. Daraufhin bauten wir die Innenwände aus OSB-Platten. Das verleimen und verschrauben verlieh dem Wagen die nötige statische Stabilität.

Der nächste Schritt war die Aussenfassade. Der Anblick wie sich das umhüllte Gestell in einen hölzernen Zirkuswagen verwandelte, war eine Freude. Von dem sichtbaren Fortschritt waren auch

die Passanten begeistert, die mit ihren Kommentaren nicht sparten. Das geölte Douglass-Täfer wurde mit Chromstahlschrauben auf 5mm dicke Kunststoffteile geschraubt um eine Hinterlüftung zu gewährleisten, dazu wurde jedes Loch vorgebohrt.

Rechtzeitig auf den Weihnachtsmarkt 2019 war die Fassade fertig. Für den Aufstieg konstruierten wir ein provisorisches Holzpodest. In seinem zwar unfertigen doch brauchbaren Zustand, setzten wir den Wagen zum ersten Mal am Weihnachtsmarkt ein. Umgewandelt in ein Café, konnte man sich darin aufwärmen, etwas essen und trinken, basteln oder am Kamelreiten teilnehmen. Mit diesem Anlass war dann auch das Baujahr zu Ende.

Nach einer Winterpause, starteten wir Anfangs März mit dem Innenausbau. Mit Schleifmaschinen wurden die ganze OSP Innenfläche geschliffen. Danach behandelten die Maler die Oberfläche mit einem Nachdunklungsschutz und Klarlack. Auch das Jugendweekend setzten wir ein, gerade noch rechtzeitig vor dem Corona-Lockdown. Mit 14 Teenagern und ein paar Handwerkern isolierten wir die Decke, den Boden und bemalten die Deichsel und Radinnenseiten.

Wegen des Lockdowns konnten wir nun nur noch reduzierten weiter bauen. Zu zweit - dritt ging es stückleinweise weiter. Wir positionierten die „Stromerröhli“ für die Deckenbeleuchtung, zogen Stromkabel ein und isolierten und täfelten die Decke. Über 350m Holzlatten wurden mühsam an die Holzstreben mit einer Nagelpistole befestigt. Der Akustik wegen, liessen wir zwischen den Holzlatten 5mm Abstand und hinterlegten ein Dämmfließ. Dies bezweckt ein angenehmes Raumklima, auch mit mehrere Personen im Wagen.

Als moderner Kontrast zum vielen Holz lasierten wir die Decke hellgrau. Der dadurch entstandene Effekt ermöglicht eine vielseitigere Dekorationsmöglichkeit, mit grau sind alle Farben kombinierbar. Am Boden gab es einen pflegeleichten, dunkelgrauen Vinyl-Belag, abgedichtet am Rande mit Silikon. Auch die Fenster dichteten wir von Innen und Aussen ab. Dank eines Tipps, benutzten wir dafür Parkettkleber aus der Tube, der ein Viertel von eingefärbtem Silikon kostet und perfekt in Farbe und Anwendung passte.

Zusätzlich montierten wir Dachrinnen und Abflussrohre. Wir setzten auf Kunststoff, damit sie bei einer Beschädigung stückweise und kostengünstig ersetzt werden können. Neben der großzügigen Unterstützung von Freiwilligen waren wir beim Treppen-Aufstiegspodest auf eine Fachfirma angewiesen. Dazu transportierten wir den Zirkuswagen ins Nachbardorf um ein massgefertigtes, ausziehbares Podest herzustellen. Die Profis entwickelten mit unseren Feedbacks ein super Produkt, das in kurzer Zeit einfach aufgestellt werden kann. Ebenso fertigten sie verzinkte Eckwinkel für die Wagenaussenkanten an. Damit der Wagen transportiert werden konnte, halfen verschiedene Firmen und Bauern mit ihren Traktoren und Lastwagen aus.

Für die Beleuchtung und die Steckdosen, unterstützte uns tatkräftig ein Elektriker. Über seine Firma konnten wir die nötigen Materialien beziehen. Durch die super Arbeit die geleistet wurde, haben wir nun 26 dimmbare LEDs mit drei Schaltkreisen und diversen Steckdosen. Die Lichtqualität ist super und trägt zu einer gemütlichen Stimmung bei. Nach Belieben, kann jeder der drei Bereiche gedimmt oder ganz ausgeschaltet werden, die Nutzungsmöglichkeiten sind dadurch sehr vielfältig.

Die Aussenbeleuchtung entstand erst ein Jahr später und besteht aus farblich regulierbaren LED's, die über einen Controller im Innern reguliert werden können. Je nach Stimmung, kann eine beliebige Farbe gewählt werden oder ein unterschiedliche weiss.

Durch die treue Mithilfe von Einzelnen, konstantem Dranbleiben und Gelingen, schafften wir es trotz Corona wie geplant fertig zu werden. Das Ziel war das Erntedankfest am 27. September 2020. Bereits ein paar Tage zuvor, konnten wir den Wagen neben der Kirche platzieren und mit den Kindern die ersten Programme im Zirkuswagen durchführen. Es war ein tolles Gefühl das Endprodukt im Einsatz zu erleben!

Im Gesamten investierten verschiedenste Helfern und Fachleuten über tausend Stunden in dieses Projekt. Trotz, des höheren Ausbaustandarts sind die Ausgaben im Rahmen des Budgets geblieben. Dies, dank grosszügiger Unterstützung und dem Wohlwollen Einzelner.

Wenn ich zurückschaue bin ich sehr dankbar, dass alles so gut geklappt hat und dass wir über allem Gottes Segen erleben durften.

Ich bin gespannt, wie es mit dem Zirkuswagen und dem Konzept "d'Chile vor d'Huustür z'bringe" weiter geht und freue mich mit Ihnen dieses nächste Abenteuer anzupacken.

Freundlich grüsst Stefan Maag